

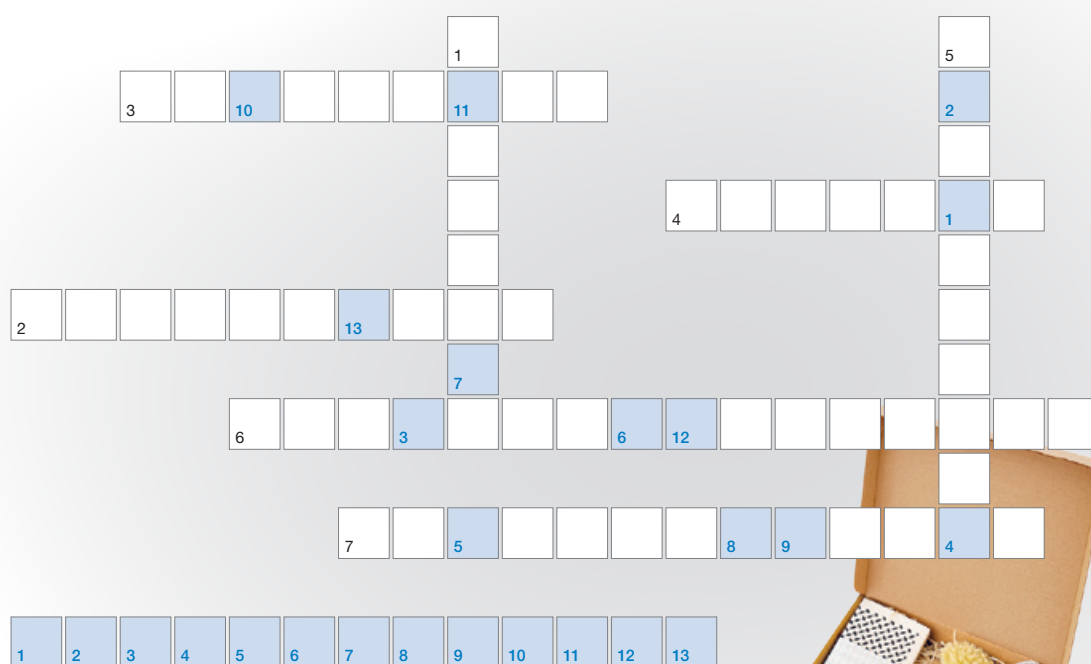
reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

**Högg
Oberengstringen
Wipkingen West**





Quelle: Mr. Green



Unter den richtigen
Antworten verlosen wir eine
Box nachhaltiger Küchen-
utensilien von Mr. Green.

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen!

1 Wie heisst der Schulkreis, in dem die Kirche Wipkingen als Verpflegungs- und Betreuungsangebot genutzt wird?

2 Das wird auch noch in die Kirche Wipkingen integriert.

3 Was entsteht in der Kirche Wipkingen auf innovative Art und Weise?

4 Vorname des Schulvorstehers Leutenegger.

5 Was liegt erst gegen Ende 2023 vor?

6 Worauf legt die reformierte Kirchgemeinde mit ihrem neuen Immobilienleitbild einen besonderen Fokus?

7 Was wird beim Umbau der Kirche Wipkingen gewahrt?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. Juli an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS:
Wir haben den Begriff «Identität» gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezuerich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte KircheZuerich

LINKEDIN
reformiert-zuerich

Veranstaltungen

dienstags, 9.30–11.30 h

Treff für erwerbslose

Fach- und Führungskräfte

Susanne Keller, 079 374 59 04

selbsthilfe@reformiert-zuerich.ch

Kirchgemeindehaus Oerlikon

Samstag, 9. Juli, 11-12 h

Führung

«Die versteckte Oase»

Grossmünster-Kreuzgang

Tickets:


fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Sonntag, 10. Juli, 10 h

Szenischer Gottesdienst zum Psalm 130

Aus dem Kirchenkreis drei

Pfarrer Ulrich Schwendener

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Sonntag, 17. Juli, 10 h

Zoo-Gottesdienst

Mit Musik und Apéro

Terrasse Säntisblick

8044 Zürich

Sonntag, 17. Juli, 11 h

«Voller Wunder»

Ein Gottesdienst mit Sandkunst


Mit Musik und Apéro

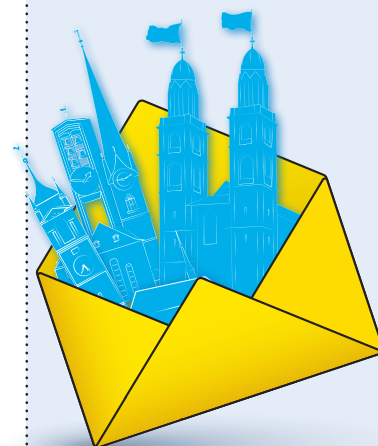
Johanneskirche

Sonntag, 24. Juli, 20 h

Aus der reformierten Kirchgemeinde Furttal

Pfarrerin Nadja Boeck

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



NEWSLETTER REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

 Interessiert? Melden Sie sich jetzt an.



Kirchenpfleger Michael Hauser. Quelle: Lukas Bärlocher

Glaubensgemeinschaften öffnen sollen oder wie hoch der Deckungsbeitrag aus Drittnutzungen zu sein hat, polarisieren. Die Kunst wird sein, Ihre verschiedensten Erwartungen mehrheitsfähig unter einen Hut zu bringen.

Tag für Tag sind wir daran, unser Angebot noch besser auf Ihre Bedürfnisse auszurichten. Kürzlich hat der Bereich Immobilien für alle Hauswart-, Sigrist- und Betriebsleiter:innen einen Workshop zur Schärfung unseres Bewusstseins als Gastgeber ins Leben gerufen. Ein Input wurde von Zita Langenstein geleistet. Sie ist die erste offizielle Butlerin der Schweiz und hat am darauffolgenden Tag der Queen wie jedes Jahr einmal den Tee serviert. Es war ein eindrückliches Zusammenkommen, viele Augen haben geleuchtet.

Entwickeln wir die grösste Kirchgemeinde mit Umsicht weiter!

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER
Kirchenpfleger Ressort Immobilien

Wie immer an dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken: bedanken für Ihre Treue, das solidarische und staatstragende Werk aus der Reformation weiterzuentwickeln; bedanken für Ihr tägliches Mitwirken und für die Beteiligung am Gemeindeleben. Ich möchte mich aber auch dafür bedanken, dass Sie die Zwischennutzung der Bullingerkirche zum provisorischen Kantonsrats- und Gemeinderatssaal – in dem auch die Synode tagen wird – sowie die Öffnung der Kirche Wipkingen, um den Kindern des benachbarten Waidhalde-Schulhauses Stube zu sein, wohlwollend begleiten. Sie erlauben damit, dass wir zu einem verantwortungsbewussteren Umgang mit unseren wertvollen Räumen finden und diese in der Gesellschaft immer wieder neu verankern.

Neben der neuen Partnerschaft mit dem Schuldepartement der Stadt Zürich zur Nutzung der Kirche Wipkingen geht es in diesem Heft nochmals um das Leitbild Immobilien. Inzwischen hat eine breite Vernehmlassung stattgefunden. Die Auswertung zeigt die Diversität unserer Mitglieder. Es gibt grosse Unterschiede zwischen den Vorstellungen von kirchennahen und kirchenfernen Mitgliedern sowie zwischen den Generationen. Die Fragen, ob wir unsere sakralen Räume für andere

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Kirchenpflegepräsidentin Annelies Hegnauer und Schulvorsteher Filippo Leutenegger freuen sich über die neue Kooperation.
Quelle: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

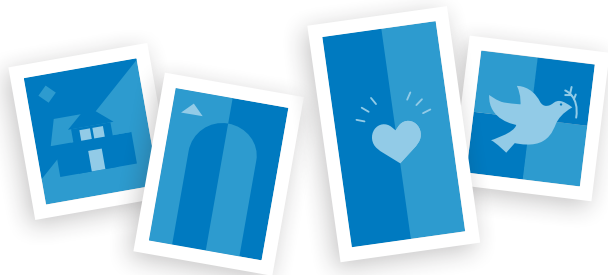
Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfarrer Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp



LEITBILD IMMOBILIEN

Garant für mehr Verbindlichkeit

Die Rückmeldungen auf die Immobilien-Vernehmlassung vom März 2022 waren so positiv, dass die Kirchenpflege das Leitbild mit wenigen Anpassungen genehmigte. Vorgesehen ist, Räume intensiver zu nutzen und mit Dritten zu teilen.

Im März 2022 waren die Mitglieder der Kirchgemeinde zu einer Vernehmlassung eingeladen. Rund 500 Gemeindemitglieder haben ihre Meinung zum Leitbild abgegeben. Dessen Zielsetzungen wurden mehrheitlich für gut befunden: Dass unsere Gebäude und Räume durch die Kirche intensiver belegt werden sollen, dass sie nach hohen Nachhaltigkeitsstandards betrieben werden sollen und dass sie umgenutzt werden dürfen, wenn sie sonst leer stünden. Einzig bei der Nutzung unserer Gebäude durch andere Religionsgemeinschaften häuften sich kritische Stimmen.

Die Kirchenpflege hat auch konkrete Eckwerte beschlossen: So sollen unsere Kirchen jede Woche mindestens 35 Stunden offenstehen und unsere Gemeinschaftsräume 20 Stunden belegt sein. Besonders anspruchsvoll sind die ökologischen Vorgaben: Die Kirchgemeinde will in Zukunft auf fossile Energie verzichten und den Energieverbrauch massiv reduzieren. Die Eckwerte

benennen mittel- und langfristige Zielsetzungen, zu deren Erreichung sich viele verschiedene Akteur:innen in der Kirchgemeinde zusammenschliessen.

Mit der Formulierung von Eckwerten ist die Kirchenpflege einen Schritt weiter in Richtung Verbindlichkeit gegangen: Nun sieht die Gemeindeordnung vor, dass das Leitbild und die Eckwerte durch das Parlament beschlossen werden. Mit dem Leitbild Immobilien wird die Kirchgemeinde wichtiges Neuland betreten. Denn genauso besonders und vielfältig wie unsere Gebäude sind auch die Vorstellungen, wie mit ihnen umzugehen ist. Einerseits wird die Schönheit und emotionale Bindung gelobt und geschätzt, andererseits binden Betrieb und Unterhalt grosse personelle und finanzielle Ressourcen.

Das Leitbild Immobilien ist die Basis für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Immobilien und hilft, Interessenskonflikte Schritt für Schritt gemeinsam mit den Kirchenkreisen aufzulösen.

Die Ergebnisse dieser Vernehmlassung können in der Broschüre «Ergebnisse der Umfrage Leitbild Immobilien» nachgelesen werden. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



FAMILIENFERIEN IN MAGLIASO

Krimispass im Tessin

Im Centro Magliaso gibt es neu einen Krimispass-Trail, der exklusiv den Gästen des Ferienzentrums offensteht: Es gilt, ein spannendes Rätsel zu lösen und ein dunkles Geheimnis zu lüften. Im Familienzentrum finden alle Spass und Abwechslung – inklusive Ruhe und Erholung für die Erwachsenen.

CENTRO MAGLIASO

www.centro-magliaso.ch

BERUFLICHE NEUORIENTIERUNG

Hilfe zur Selbsthilfe

In wöchentlichen Treffen begleitet Coach Susanne Keller erwerbslose Fach- und Führungskräfte auf der Stellensuche. Das Angebot richtet sich an alle, die in der Stadt Zürich wohnen. Der Erfolg spricht für sich: Seit 2019 fanden mehr als dreissig Teilnehmende eine neue Stelle.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Jeweils dienstags 9.30–11.30 Uhr

Die Kirche Wipking



Quellen: Lukas Bärlocher

Es ist ein Pionierprojekt: Die reformierte Kirche Wipkingen soll ab Sommer 2026 als Verpflegungs- und Betreuungsraum für die benachbarte Schulanlage Waidhalde genutzt werden. So entsteht auf unkonventionelle Weise neuer Schulraum.

Zusätzlich sollen eine Bibliothek und ein Mehrzwecksaal Platz finden. Am 18. Mai 2022 hat die Kirchenpflege der reformierten Kirchgemeinde der neuen Nutzung zugestimmt. Vertraglich vereinbart ist mit der Stadt Zürich eine Mietdauer von 15 Jahren mit der Option auf eine zweimalige Verlängerung um je fünf Jahre.

Hochbauvorsteher André Odermatt zeigte sich an der Medienkonferenz am 1. Juni 2022 erfreut über das Zustandekommen des Projekts: «Mit diesem Pionierprojekt zeigen wir auf, wie auch mit unkonventionellen Lösungen neuer Schulraum entstehen kann.» Annelies Hegnauer, Präsidentin der Kirchenpflege, betont, für die Kirchgemeinde Zürich sei die Stadt die wichtigste Partnerin auf

en öffnet sich für die Schule



Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat etwas, woran es in der Stadt Zürich mangelt: ausreichend Platz. Annelies Hegnauer informiert an der Medienorientierung im Stadthaus Zürich zum Pionierprojekt.

politischer und planerischer Ebene, denn: «Kirchen befinden sich oft in den Zentren der Quartiere in unmittelbarer Nähe zu Schulanlagen.» Oft seien sie zudem von grossen Grünflächen umgeben oder grenzten an markante Höfe oder Plätze, erläutert Annelies Hegnauer.

Die Kirchgemeinde Zürich hat etwas, woran es in der Stadt mangelt, nämlich ausreichend Räumlichkeiten. Die Stadt wächst, und die reformierte Kirchgemeinde verfügt mit ihren 43 Kirchen und 35 Kirchgemeindehäusern über einige Räumlichkeiten, die nicht voll ausgelastet sind. «Der Einzug der Schule in die Kirche Wipkingen ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten», sagt Michael Hauser, Ressortleiter Immobilien der Kirchenpflege. «Während der Bedarf an Schulraum in Zürich wächst, bieten unsere Häuser Chancen für zusätzliche Nutzung.»

Die Kirche Wipkingen ist seit 2019, seit dem Zusammenschluss von 32 reformierten Kirchgemeinden zur Kirchgemeinde Zürich,

nicht mehr als Kirche in Gebrauch. Anfangs stand sie leer. Die Kirche einer neuen Nutzung zuzuführen, war aufgrund der Grösse und der Lage alles andere als einfach, erklärt Michael Hauser. 2020 wurde sie befristet an den Verein Klimastreikräume zur Gebrauchsleihe übergeben. Diese Nutzung war von Anfang an als vorübergehend geplant, ursprünglich bis Ende 2022. Nun kann der Verein die Kirche längstens bis zum Beginn des Umbaus Anfang 2025 nutzen.

Die derzeitigen Prognosen gehen davon aus, dass im Einzugsgebiet der Schule Waidhalde bis ins Schuljahr 2031/32 Schulraum für rund zehn zusätzliche Primar- und Sekundarklassen geschaffen werden muss. Durch die neuen Räumlichkeiten in der Kirche Wipkingen werden in der bestehenden Schulanlage drei bis vier Klassenzimmer freigespielt. «So können wir mit einer kreativen Lösung den anhaltend hohen Schulraumbedarf im Schulkreis Waidberg entschärfen», erklärt Schulvorsteher Filippo Leutenegger.

Für die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist die Umnutzung der Kirche Wipkingen das erste grössere und wegweisende Projekt aus der Zusammenarbeit mit der Stadt.

Für Hochbauvorsteher André Odermatt spricht von einem «mutigen Projekt», weil damit Neuland betreten wird. Machbarkeitsstudien haben gezeigt, dass ein Umbau unter Einhaltung der Denkmalschutzkriterien erfolgen kann. Odermatt betont, dass sich das Projekt zurzeit noch in der Phase der Machbarkeitsprüfung befindet. Das konkrete Bauprojekt liegt erst Ende 2023 vor, und der Gemeinderat befindet voraussichtlich Mitte 2024 über den Baukredit.

Für die Kirchgemeinde Zürich sei die Umnutzung ein gelungenes Beispiel für die Anwendung des neuen Leitbildes Immobilien, erklärt Michael Hauser. Dieses hat die Kirchenpflege kürzlich verabschiedet und an das Kirchgemeinderparlament überwiesen. Geplant ist, kirchliche Räume auch für andere Nutzungen zu öffnen, unter Berücksichtigung der lokalen Bedürfnisse und Gegebenheiten und mit Einbezug der Mitglieder und Nachbarschaften vor Ort.

WARENANNAHME – FREIWILLIGE – ZWECKBESTIMMUNG

Flohmarkt 2022



Eine grosse Gruppe von Freiwilligen plant und freut sich auf den ökumenischen Flohmarkt 2022, der eine Woche nach den Sommerferien stattfinden wird. Wegen Corona musste er um zwei Jahre verschoben werden.

Was wird verkauft?

Nutzen Sie die Gelegenheit des Flohmarkts, um gut erhaltene Gegenstände für den Verkauf zur Verfügung zu stellen. Neben einer grossen Festwirtschaft gibt es Stände mit Antiquitäten und Raritäten, Bilder, Boutique, Bücher, Elektrisches, Haushalt, Spielwaren, Sport, Schmiedeisen und Kupfer, Kleinmöbel, Hobby und Freizeit, Körbe und Koffer, Taschen und Textilien. Nicht gesammelt werden Kleider, Schuhe, Flaschen, Teppiche, Ski, PC, VHS-Kassetten, Tonbänder, grosse Möbel, Geräte und defekte(!) Sachen.

Die Warenannahme ist: Montag bis Donnerstag, 22. bis 25. August, je 9–11 und 16–19 Uhr und am Freitag, 26. August, 9–11 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Freiwillige gesucht

Für die Woche der Warenannahme und den Verkauf über das Wochenende werden an einzelnen Ständen noch Freiwillige gesucht. Es fehlt uns auch noch eine verantwortliche Person für das Ressort Kleinmöbel, die jeweils auf dem Platz vor dem Kirchgemeindehaus angeboten und verkauft werden.

Das Restaurant bietet neben Würsten vom Grill, kleinen und grossen Salattellern, Wein, Bier, kalten Getränken, Tee und Kaffee auch ein Kuchen- und Dessertbuffet an. Gesucht sind Frauen und Männer, die zuhause einen Kuchen backen und ihn gratis zum Verkauf und für den Flohmi-Erlös mitbringen. Man wende sich dafür an die Verantwortliche des Restaurants, Silvia Stiefel (043 311 40 65, silvia.stiefel@reformiert-zuerich.ch).

Der Erlös:

Die Vorbereitungsgruppe hat den Erlös des Flohmarkts zu Gunsten der Not in der Ukraine bestimmt. Er geht je zur Hälfte an das HEKS, Ukraine Hilfe und an die Osteuropahilfe. Beide Organisationen verfügen über direkte und langjährige Beziehungen zu den Hilfsorganisationen vor Ort. Wir wollen mithelfen, in der akuten Kriegssituation die akute Not etwas zu lindern.

Informationen:

Markus Fässler, 079 703 04 77, markus.faessler@reformiert-zuerich.ch
Nicole Jacot, 043 311 30 32, njacot@kathhoengg.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Warenannahme: Montag–Donnerstag, 22.–25. August, 9–11, 16–19 Uhr und Freitag, 26. August, 9–11 Uhr

Flohmarkt: Samstag, 27. August, 9–17 Uhr und Sonntag, 28. August, 11–15.30 Uhr

Gemeinschaftsgarten



Es blüht, grünt und wächst im Generationengemeinschaftsgarten hinter dem Kirchgemeindehaus in Höngg an der Ackersteinstrasse 190. Vor gut zwei Jahren wurde eine brach liegende Rasenfläche kurzerhand (natürlich mit Zustimmung der Kirchgemeinde, der das Land gehört) von einer vierköpfigen Familie, einem Paar und einer älteren Frau in einen Garten verwandelt. Seither werken sie mit viel Elan und Freude im Garten. Was sie anpflanzen und was sie bisher erlebt haben, erzählen sie am besten selbst. Das Gespräch führte unsere Sozialdiakonin Sarah Müller.

Was war ausschlaggebend, dass ihr euch im Generationengemeinschaftsgarten engagiert?

Wir waren relativ neu zugezogen hier in Höngg und suchten eine Gelegenheit, etwas im Quartier mitzugestalten. Gleichzeitig verbringen wir gerne Zeit draussen und interessieren uns für Pflanzen, Biodiversität und die Natur im Allgemeinen. Da wir selbst keinen Garten haben, fanden wir im Gemeinschaftsgarten eine ideale Möglichkeit, gärtnerisch mitzuwirken.

Was gefällt euch an der Arbeit?

Die Chance, ohne viel Erfahrung und Vorkenntnisse Neues ausprobieren zu können und im Jahresverlauf zu beobachten, wie sich der Garten entwickelt. Auch freut es uns zu sehen, wie sich die Biodiversität schon verbessert hat.

Haben Sie Lust, in der Gruppe zu wirken? Dann melden Sie sich bitte bei Sarah Müller, Sozialdiakonin Erwachsene, Telefon 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch



*Was habt ihr in den letzten Jahren angepflanzt?
Was sind eure Pläne für dieses Jahr?*

Vor allem Wildblumen, Kräuter, Gemüse, Beeren, Sträucher sowie kleinere Bäume, wie z.B. Aprikose, Feige, Pflaume. Um den Boden zu verbessern, haben wir auch regelmässig Gründüngung angesät. Dieses Jahr werden wir bestimmt weiteres Gemüse sowie Wildblumen anpflanzen.

Was waren und sind Herausforderungen im Generationengemeinschaftsgarten?

Der Boden war zu Beginn trocken und sehr kompakt. Zudem mussten wir die Rasenfläche erst abtragen, um etwas Neues anpflanzen zu können. Auch jetzt sehen wir, dass der Boden noch einiges an Verbesserung braucht, um z. B. mehr Gemüse oder Beeren ernten zu können. Und nicht zuletzt: Die Schnecken lieben den Garten!

Euer schönstes Erlebnis im Garten?

Ein einzelnes Erlebnis kommt uns gerade nicht in den Sinn, aber insgesamt war für uns das Schönste, nach dem Gestalten und Anpflanzen den Vorher-Nachher-Vergleich zu machen und dabei zu sehen, wieviel wir verändern konnten und was an Vielfalt dazugekommen ist. Die Insekten freuen sich auf jeden Fall auch!

Was sollte man mitbringen, wenn man im Projekt Gemeinschaftsgarten mitwirken möchte?

Freude und Interesse, im Freien zu sein und den Garten mitgestalten zu können. Garten-Know-how an sich ist nicht notwendig. Von Frühling bis Herbst wäre es sicher wünschenswert, die Zeit für regelmässige Besuche im Garten zur Verfügung zu haben. Und wie der Name schon sagt, sind alle Generationen willkommen.

*Vielen Dank, Selina Annen, Daniel Brücker, Simone Köchli, und Matthias Meier für euer kreatives und handwerkliches Engagement für den Generationengemeinschaftsgarten und für mehr Biodiversität.
Merci auch für den spannenden Einblick, den ihr uns gewährt habt.*

SARAH MÜLLER, Sozialdiakonin



*Bild oben: Eine grüne blühende Oase ist entstanden.
Bilder links: oben vor der Umwandlung im April 2020, unten das Ergebnis am 7. Juni 2022.
Bilder rechts: der neue Treppenaufgang im April 2020, unten am 7. Juni 2022*

Quelle grosses Bild und untere Bilder: Matthias Reuter

Quelle mittlere Bilder: Gartenteam

SPIRITUALITÄT

Kontemplation



Quelle: Einfach-Eve auf Pixabay

«Die innere Stille ist der Schlüssel zur äusseren Kraft» (Jarea Brock). Das kontemplative Gebet in der Stille hilft, in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Zwei Einheiten von je 20 Minuten Sitzen in der Stille sind unterbrochen von meditativem Gehen.

Die Kontemplationsabende sind ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, bequeme, warme Kleider und Socken sind empfohlen.

Auskunft bei Lilly Mettler, 043 818 44 80 oder www.kk10.ch/kontemplation

Leitung: Lilly Mettler, Doris Held, Dorothea Schopferer und Monika Bauer

CHOR KIRCHE HÖNGG

montags, 19.30 Uhr,
22. August,
5. und 19. September,
3., 17. und 31. Oktober,
14. und 28. November
und 5. Dezember

MOMENT MAL

«Du musst selbst zu der Veränderung werden, die du in der Welt sehen willst.»

(Mahatma Gandhi)

Ausgesucht von Pfarrerin Yvonne Meitner

reformiert.lokal Kirchenkreis zehn

WIPWEST HUUS

Pop-up Kafi

Lass dich mit einer feinen Tasse Kaffee und einem selbstgebackenen Kuchen verwöhnen und geniesse den freien Sonntagnachmittag im lauschig-kleinen Garten oder bei regnerischem Wetter im gemütlichen Wohnzimmer im WipWest Huus.

Raum zum Sinnieren bietet «Heylessi» mit ihrem musikalischen Beitrag, einer Mischung aus RnB, Soul und Pop. Nebenbei bleibt genügend Zeit für Begegnungen und spannende sowie unterhaltsame Gespräche.

Das Team vom WipWest Huus sowie alle freiwilligen Gastgebenden freuen sich auf dich und deine Begleitung.



Quelle: Markus Fässler

WIPWEST HUUS, HÖNGGERSTRASSE 76

Sonntag, 10. Juli, 14–17 Uhr

EIN BESCHWINGTER SOMMERGOTTESDIENST

He's got the whole world in his hands

Ein beschwingter Sommergottesdienst am letzten Sonntag im Juli unter freiem Himmel mit jazzigen Klängen.



Janet Dawkins. Quelle: zVg

«Gott hät di ganz wiit Wält i sine Händ» heisst die Dialektversion des bekannten Spirituals, die auch in unserem Gesangbuch steht. Das Bekenntnis zu Gott als Schöpfer wird besonders konkret in der Taufe erfahrbar und daher freuen wir uns auf die drei Täuflinge, die an diesem Sonntag Gottes Zuspruch erhalten werden.

Pfr. Martin Günthardt, der diesen Gottesdienst leitet und am Klavier die Tasten drückt, hat wieder zwei langjährige musikalische Weggefährten eingeladen. Die bekannte Jazz- und Soulsängerin Janet

Dawkins und Ralph Zöbeli, Saxofonist und Kontrabassist. Miteinander intonieren sie einige Jazzklassiker, aber auch Gospel-, Blues- und Soulnummern.

Diesen Sommergottesdienst am Tag vor dem Nationalfeiertag feiern wir im Innenhof des Kirchgemeindehauses Höngg. Bei schlechtem Wetter weichen wir ins Foyer aus. Nach dem Gottesdienst gibt es für alle feine grillierte Würste, dazu Brot und Getränke.

Lassen Sie sich diese fröhliche Gelegenheit, zusammen auch bereits den 1. August zu feiern und sich des Lebens zu freuen, nicht entgehen.

Mitwirkende: Martin Günthardt (Pfarrer/Klavier), Janet Dawkins (Gesang), Ralph Zöbeli (Kontrabass)

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Sonntag, 31. Juli, 10 Uhr

«GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD»

Ökumenischer Dorfplatzgottesdienst

Traditionell findet in Oberengstringen der letzte Gottesdienst vor den Sommerferien auf dem Dorfplatz im Zentrum statt. In diesem Jahr steht er unter dem Motto «Geh aus mein Herz und suche Freud» und wird gestaltet von den Pfarrern Dr. Willy Mayunda und Jens Naske. Anschliessend sind alle zu einem gemeinsamen Imbiss eingeladen.



Quelle: Angelika Naske

Bei Regenwetter wird der Gottesdienst in die katholische Kirche von Oberengstringen verlegt.

DORFPLATZ OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr

Sommertagesdienste 2022

- SO, 10. JULI, 10 UHR** Gottesdienst klassisch!, mit Chilekafi, Kirche Höngg, Pfarrer Martin Günthardt
- SO, 10. JULI, 10 UHR** Ökumenischer Dorfplatzgottesdienst, mit Imbiss, Dorfplatz Oberengstringen oder kath. Kirche, Pfr. Jens Naske
- SO, 10. JULI, 11.30 UHR** Tauffeier um Halbzwoölf (ausgebucht), Kirche Höngg, Pfarrer Martin Günthardt
- SO, 17. JULI, 10 UHR** Gottesdienst mit Kirchenchor, mit Apéro, Kirche Höngg, Pfarrer Matthias Reuter
- SO, 24. JULI, 10 UHR** Sommertagesdienst, mit Chilekafi, Kirche Oberengstringen, Pfarrer Jean-Marc Monhart
- SO, 31. JULI, 10 UHR** Sommertagesdienst mit jazzigen Klängen, mit Mittagessen, KGH Höngg, Pfarrer Martin Günthardt
- SO, 7. AUGUST, 10 UHR** Sommertagesdienst, Kirche Oberengstringen, Chilekafi, Pfarrer Jean-Marc Monhart
- SO, 14. AUGUST, 10 UHR** Sommertagesdienst mit Taufen, Kirche Höngg, Apéro, Pfarrerin Anne-Marie Müller
- SO, 14. AUGUST, 10 UHR** Öffentlicher Gottesdienst im Alterswohnheim Riedhof, Pfarrerin Diana Trinkner
- SO, 21. AUGUST, 10 UHR** Gottesdienst mit Verabschiedung Markus Fässler, Kirche Höngg, mit Apéro riche, Pfarrer Markus Fässler
- SO, 28. AUGUST, 9.30 UHR** Gottesdienst zum Dorfplatzfest, Dorfplatz Oberengstringen, mit Gemeindebrunch, Pfarrer Jens Naske
- SO, 28. AUGUST, 10 UHR** Sommertagesdienst mit KLEIN und gross, mit Taufen, Kirche Höngg, Pfarrerin Diana Trinkner

TERMIN MERKEN!

Freiwilligenfest für den Kirchenkreis zehn

Sie sind in unserem Kirchenkreis freiwillig tätig? Unsere Kirche lebt von der Bewegung und der freiwilligen Arbeit an der Basis, also von Ihnen, liebe freiwillig Engagierte. Ein herzliches Dankeschön allen, die regelmässig oder sporadisch im Einsatz stehen. Sie setzen sich ein, bereiten Freude und geben Kraft und Lebenssinn weiter. Zum Dank laden wir die Freiwilligen im Kirchenkreis zehn regelmässig zu einem festlichen Abend (oder einem Ausflug) ein. 2022 ist es wieder ein festlicher Abend.

Das «Wir & Jetzt Theater für alle Fälle» sorgt für kreative und witzige Unterhaltung, indem die Schauspieler:innen in ihrem Improvisationstheater spontan Gedanken und Themen aus dem Publikum aufnehmen.



Quelle: WIR & JETZT Theater für alle Fälle

Reservieren Sie sich bereits den Abend. Ende August erfolgt die persönliche Einladung an die uns bekannten Freiwilligen.

Auskunft bei *Peter Lissa* oder *Martin Günthardt*

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Freitag, 11. November, 18–22 Uhr

AUSWÄRTS ESSEN?

Mittagessen für alle

Quelle: Rita E



Auch in der zweiten Jahreshälfte steht einmal pro Monat das «Mittagessen für alle» im Kalender des Sonneggs. «Für alle» meint wirklich für alle, für alle Generationen, für alle aus Höngg und Umgebung, auch kostenmässig für alle, für alle halt.

Eine Gruppe aus gut 15 Freiwilligen unter der Leitung von Rolf Pulfer bereitet leckere, saisongerechte Dreigang-Menüs vor, gekocht mit viel Liebe und möglichst regionalen Produkten. Kosten: Fr. 14.–, halbe Portion Fr. 10.–, + Dessert Fr. 3.–

Der Erlös geht wie immer an gemeinnützige Projekte im In- und Ausland.

Die Platzreservierung ist zwingend, da nur eine begrenzte Anzahl Tische zur Verfügung stehen. Spontane Teilnahme nur bei freien Plätzen möglich.

Anmeldung

bitte bis am Montag vorher 18 Uhr, direkt an Rolf Pulfer, 079 699 48 56 oder mittagessen@kk10.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FAMILIEN- UND GENERATIONENHAUS SONNEGG

mittwochs, 11.30–13.45 Uhr
Eintreffen bis 12.15 Uhr,
am 20. Juli, 24. August, 21. September,
26. Oktober, 30. November,
14. Dezember 2022, 25. Januar 2023

WILLKOMMEN DIANA TRINKNER

Eine neue Pfarrerin!

Wir freuen uns auf Pfarrerin Diana Trinkner, die ab 1. August 2022 unser Pfarrteam im Kirchenkreis zehn mit einem 100%-Pensum verstärken wird. Diana Trinkner hat bisher in der Kirchgemeinde Stäfa als Pfarrerin gearbeitet.

Mit Beschluss vom 1. März 2022 hat die Pfarrwahlkommission unseres Kirchenkreises Diana Trinkner zur Wahl vorgeschlagen. Diesem Vorschlag hat die Kirchenpflege am 6. April 2022 zugestimmt. Die Wahl erfolgt nach Zustimmung des Parlaments im Juni dann endgültig als Urnenwahl am 25. September 2022.

Diana Trinkner wird ihren ersten Gottesdienst bei uns am 28. August in der Kirche Höngg halten. Am 27. November wird sie offiziell vom Dekanat eingesetzt.

Team und Kirchenkreiskommission freuen sich sehr, dass wir unser Team nahtlos mit einer engagierten, erfahrenen und profilierten Kollegin ergänzen können. Herzlich willkommen und bis bald!

Anita Thomae, Mitglied der Kirchenkreiskommission, Ressort Gottesdienst

UNSERE NEUE PFARRERIN

Aller Anfang soll in Liebe geschehen

Liebe Gemeinde – so, mit der Liebe, beginnt eine Predigt – und so beginne ich mit Ihnen, den Menschen im Kirchenkreis zehn. Also, liebe Gemeinde, ich werde Ihre neue Pfarrerin sein. Am 1. August werde ich mein Amt antreten und bald auch mitten unter Ihnen wohnen und von ganzem Herzen für Sie da sein wollen. Pfarrer Markus Fässler geht in Pension und vertraut mir neben den sonstigen pfarramtlichen Aufgaben seinen Schwerpunkt, Familien und Kinder, an.

Seit zwölf Jahren bin ich nun Pfarrerin in Stäfa, meine Kinder sind hier gross geworden und mit mir gewachsen, mittlerweile sind sie 23, 21 und 15 Jahre alt. Wir alle sind nun reif für eine Veränderung und freuen uns auf die neuen Begegnungen, Entdeckungen und Herausforderungen im Kirchenkreis zehn, den wir bisher vor allem vom Schlauchboot kannten. Nichtahnend, dass das unsere neue irdische Heimat werden soll, haben wir uns als Familie an manchen schwülen Sommertagen gemütlich die Limmat hinabtreiben lassen – wo die Hektik und Sorgen des Alltags ganz genauso davongetrieben sind – die Werdinsel hat uns mit kühlem Bier, saftigen Burgern und sympathischer, kunterbunter Menschenvielfalt charmant und fröhlich zum Rasten eingeladen.



Diana Trinkner mit Täuflingen. Quelle: I. Isenring

Familien und Kinder, das war mein Schwerpunkt die letzten zwölf Jahre, und ich freue mich sehr, dieses Feld weiterhin zu bepflanzen und zu begiessen. Denn sie liegen mir nah am Herzen, die kleinen Kinder mit ihrem magischen Weltverständnis, ihren tausend guten Fragen, ihren grossen Augen, wenn sie einer Geschichte lauschen und ihrem Kinderlachen beim Herumtollen. Und sie liegen mir nahe am Herzen, die Eltern, mit ihren Sorgen und Freuden, die in ihrem übervollen Alltag auch gesehen werden wollen. Eigentlich liegen mir einfach alle Menschen am Herzen, wenn ich so darüber nachdenke. Geradeso wie die Kleinsten liegen mir die Jugendlichen, die Erwachsenen oder die hochbetagten Menschen am Herzen. Zum Sterbebett zieht es mich genauso hin wie zum Taufgespräch, es macht mich demütig, und ich fühle mich reich gesegnet, soviel Vertrauen zu erhalten und am Leben so ganz nah und echt, beim Lachen und Weinen Anteil zu nehmen.

Ihre neue Pfarrerin Diana Trinkner

UNTI3 GOTTESDIENST

Abendmahlsgottesdienst mit Unti3-Kindern



Hanas Tomaten gedeihen. Quelle: Satomi Ichikawa

Die Unti3-Kinder feiern zusammen mit ihren Familien und der Gemeinde diesen festlichen Gottesdienst. Wir hören die Geschichte «Das Tomatenfest» von Satomi Ichikawa und beschäftigen uns mit der Frage, wie etwas wachsen kann, das uns nährt. Danach teilen wir miteinander das Abendmahl. Die Kinder erhalten die Bibeln für den Unti4 und singen mit der Gemeinde zusammen Lieder.

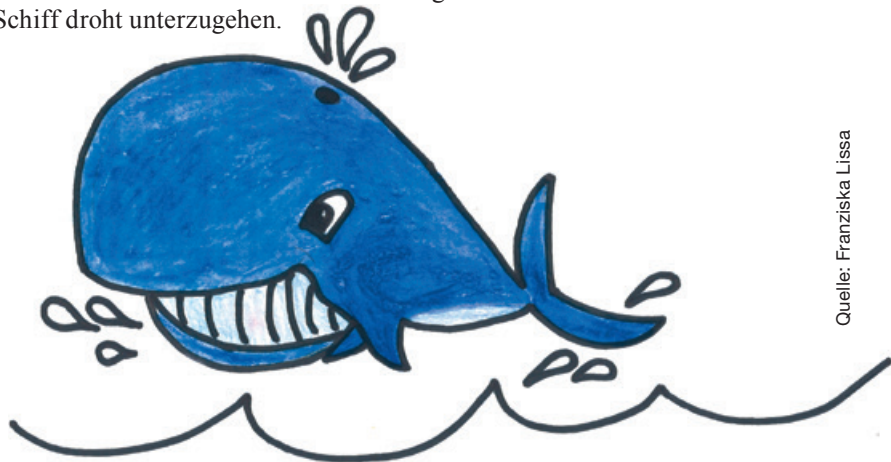
Mitwirkende: Kinder des Unti3, die Katechetinnen Rebekka Gantenbein und Marlise Casutt, Pfarrerin Nathalie Dürmüller, Organist Robert Schmid

KIRCHE HÖNGG
Sonntag, 3. Juli, 10 Uhr

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Jona

Jona bekommt einen gewaltigen Schreck, als Gott ihm einen Auftrag gibt: Er soll nach Ninive gehen und den Menschen dort eine schlechte Nachricht überbringen. Das will Jona nicht. So nimmt er ein Schiff, um so schnell wie möglich weit weg von Ninive zu kommen. Doch da kommt ein grosser Sturm auf dem Meer auf und das Schiff droht unterzugehen.



Quelle: Franziska Lissa

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir. Manchmal gehen wir nach draussen. Bitte den Kindern passende Kleider anziehen.

Auskunft und Anmeldung: Rebekka Gantenbein, 076 508 86 47, rebekka.gantenbein@reformiert-zuerich.ch oder www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

Rebekka Gantenbein und Franziska Lissa

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 6. Juli

Ab 13.45 Uhr betreute Auffangzeit mit freiem Spiel

14.15-15.45 Uhr Geschichte, Spiel und Basteln

Ab 15.45 Uhr Zvieri im «kafi&zyt»

DER REDAKTION AUFGEFALLEN

«Tierisch falsch!»

In diversen Kommentaren zum Krieg in der Ukraine liest man: «Die handeln wie Tiere!» oder direkter noch: «Das sind Tiere!» Es sind Wortmeldungen, um die furchtbaren Taten zu umschreiben, die im Krieg begangen werden.

Es ist nicht neu: Für verwerfliches Handeln von Menschen wird oft das «Tierische» verantwortlich gemacht. Natürlich ist der Mensch, biologisch gesehen, auch ein Tier. Doch wer das Unmenschliche als «tierisch» bezeichnet, möchte kaum auf diesen Umstand hinweisen, sondern moralisch verwerfliche Handlungen in die Sphäre der andersartigen Lebewesen bannen. Aber es sind Menschen, die sie verüben. Wieso sollten denn plötzlich unsere Gene dafür verantwortlich sein, dass Menschen töten oder vergewaltigen? Die Gene, die Naturhaftigkeit, die Menschen mit Tieren teilen, als Grund für unmenschliches Verhalten? Gewalt und Zerstörung sind gerade kein Tier-, sondern vielmehr ein Menschheitsproblem, man denke nur an Völkermord, Folter und Umweltzerstörung.

Unsere Alltagssprache liefert noch viele weitere Begriffe und Redewendungen, um Tiere abzuwerten oder bestürzenden Umgang mit Tieren zu verschleiern. Worte wie «schlachten» anstatt töten oder «verenden» für sterben sind nur einige Beispiele. Gängig ist auch die Verstärkung von Beleidigungen durch einen tierlichen Wortbestandteil wie «dumme Kuh» oder «blöder Affe». Abgesehen davon, dass solche Begriffe abwerten, perpetuieren sie auf sprachlicher Ebene den seit der Antike postulierten Graben zwischen Menschen und Tieren, der zugleich seit Jahrzehnten durch Erkenntnisse der Wissenschaft über die Eigenschaften und Talente von Tieren immer umfangreicher widerlegt wird.

Manche mögen es vermessen finden, in Zeiten des Kriegshorrors über die Sprache nachzudenken. Aber Sprache schafft Wirklichkeit. Sie formt alltägliche, politische, gesellschaftliche und juristische Realitäten. Deswegen ist es Aufgabe von uns allen, die Sprache als eines der wichtigsten Instrumente der Abgrenzung zu und Abwertung von Tieren wahrzunehmen und an Ansätzen zur Veränderung zu arbeiten.

Eveline Schneider, Geschäftsleiterin
Arbeitskreis Kirche und Tiere, akut-ch.ch

**WANDERGRUPPE 60PLUS
OBERENGSTRINGEN**

Sternenberg

Das höchstgelegene Dorf im Kanton Zürich: Wir fahren mit den ÖV nach Saland, wo wir Kafi und Gipfeli geniessen. Nach einem leichten Start geht es bergauf, manchmal etwas steil und durch den Wald. Aber anschliessend geniessen wir einen herrlichen Ausblick in die Berge.



Quelle: Stern-Sternenberg.ch

Im Restaurant Sternenberg lassen wir uns ein feines Mittagessen schmecken, bevor wir den Rückweg unter die Füsse nehmen. Ein nicht allzu steiler Weg führt uns nach Bauma. Die gesamte Wanderung beträgt zirka 12 km. Das Mittagessen gibt es ziemlich genau in der Mitte der Tour.

Anforderung: Kategorie +++, gute Schuhe und Stöcke sind von Vorteil (ca. 12 km, 400 m ♂, 400 m ♀).
Billette: Am Automaten «Saland» eintippen und wählen «alle Zonen», Tageskarte (HT) Fr. 17.20
Besammlung: 7.20 Uhr Bushaltestelle Oberengstringen Zentrum, Richtung Altstetten
Rückkehr: ca. 17 Uhr in Oberengstringen

MITTWOCH, 6. JULI

Anmeldung bis Montag, 4. Juli, 12 Uhr, bei Gisela Schwaller, 079 780 52 29

**E-NEWSLETTER
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**

Interessiert? Dann melden Sie sich an.

WANDERGRUPPE 60PLUS HÖNGG: Anmeldungen obligatorisch, am Montag, 20–21 Uhr oder Dienstag vorher, 8–9 Uhr, Organisationsbeitrag 6 oder 8 Franken

Andermatt–Göschenen

Von Andermatt über den Golfrundweg nach Hospental, weiter durch die Schöllenen-schlucht nach Göschenen:

Startkaffee in Andermatt und Wanderung auf dem Golfrundweg nach Hospental mit wunderschöner Aussicht über das Ursenental. Mittagessen in Andermatt. Auf dem alten Säumerweg gehts zur Schöllenschlucht. Der Blick in die Wasserwelt der Schlucht ist faszinierend: Überall gurgelt, rauscht, stiebt und tost es zwischen Granitfelsblöcken. Der Weg durch Schlucht geht über Treppen und ist teilweise steil und steinig. Dann Teufelsbrücke, Suworow-Denkmal und die historische Häderlisbrücke, bis Göschenen.

Wanderzeit: vier Stunden, Auf-/Abstieg: 250/425 Meter
Gute Wanderschuhe und Stöcke sind ein Muss.
Gruppenreisebillet mit Halbtax: Fr. 32.–
Besammlung: 6.50 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 18 Uhr

MITTWOCH, 13. JULI

Claire Wanner, 044 340 21 81, oder Sepp Schlepfer, 044 491 41 78

Im Schächental, Uri

Schächentaler Höhenweg: Klausenpass–Mettenen–Gisleralp–Ruogig–Eggberge

Vom Klausenpass ohne Startkaffee Richtung Urner Reusstal. Die Heidmannegg mit Alpbeizli ist der höchste Punkt der Wanderung und hier holen wir den Kaffeehalt nach. Der Weg führt über offenes Alpgelände und über blumenreiche Alpweiden bis zum Aebnitwald zur Mittagspause. Danach gehts zum vorderen Weissenboden mit Einkehrmöglichkeit im Bergstübli Edelweiss. In Ruogig fährt die Seilbahn hinunter nach Brügg (Bürglen UR) oder wir laufen nochmals zwei Stunden bis Eggberge und fahren mit der Seilbahn nach Altdorf.

Die Tour ist eine sehr lange Bergwanderung. Entsprechende Fitness wird vorausgesetzt. Stöcke und gute Schuhe sind empfohlen.

Wanderzeit: fünf oder sieben Stunden, Auf-/Abstieg: 600/700 oder 1000 Meter
Verpflegung aus dem Rucksack
Billett selbst lösen: Zürich–Balm (Klausen), Halbtax Fr. 22.50. Brügg (Bürglen UR) oder Altdorf–Zürich, Halbtax ca. Fr. 15.–
Besammlung: 5.50 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 19 Uhr

MITTWOCH, 20. JULI

Claire Wanner, 044 340 21 81, oder Urs Eichenberger, 044 341 05 07

Freiburg / Sensegebiet

Startkaffee in Schwarzenburg und dann Wanderung hinab an die Sense. Immer dem Fluss entlang bis zu einer Holzbrücke, später dann steil und steinig aufwärts zum stattlichen Dorf Heitenried mit einem Schloss und markanter Kirche. Hier erreicht die Gruppe den höchsten Punkt. In St. Antoni, im Restaurant Senslerhof wird das Mittagessen eingenommen. Danach geht's wieder hinunter zum Bach bis nach Tafers.

Wanderzeit: 3¼ Stunden, Auf-/Abstieg: 350/450 Meter
Gute Schuhe und Stöcke sind empfohlen.
Gruppenreisebillet mit Halbtax: Fr. 45.–
Besammlung: 7.15 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 18.30 Uhr

MITTWOCH, 27. JULI

Peter Surber, 044 371 40 91, oder Claire Wanner, 044 340 21 81

Zürich lernt, Quartier macht Schule – machen Sie mit!

Das Ziel des besonderen Anlasses ist: Wissen unter die Menschen zu bringen, einfach und unkompliziert. Dazu gehört auch, das Lernen neu zu erleben, miteinander und voneinander mit Freude und auf eine neue Art und Weise.

Möchten auch Sie Ihr Wissen, Ihre Leidenschaft oder Ihr Können teilen? Das Familien- und Generationenhaus Sonnegg stellt vom **Montag, 19. September, bis Donnerstag, 22. September**, seine Räumlichkeiten hierfür zur Verfügung.

Als Schenkende:r von Wissen bieten Sie eine Lektion von 45 Minuten über ein von Ihnen gewähltes Thema an. Machen Sie mit! Bitte melden bei *Yolanda Hug*, Sekretariat, yolanda.hug@reformiert-zuerich.ch, 043 311 40 60.

Auf www.zuerich-lernt.ch/schenken/sonnegg finden Sie weitere Informationen und eine Kursübersicht. Sie können da auch schon spannende Kursangebote mit «gefällt mir» liken. Wir freuen uns auf Sie!



Quelle: Zürich lernt

MITARBEITERIN IM PORTRÄT

Willkommen Sylvie Vaucher



Mit Beginn des neuen Schuljahres arbeitet Sylvie Vaucher neu als Katechetin im Kirchenkreis zehn. Schon seit Mai verstärkt sie zusätzlich das Sigristenteam und begleitet monatlich etwa einen Gottesdienst. Wer ist Sylvie Vaucher?

Ich bin am 17. September 1964 in Thun geboren und aufgewachsen. Nach meiner Lehre als zahnmedizinische Assistentin bin ich nach Basel zu meinem Partner gezogen. Unser Sohn kam 1992 zu Welt und als Partnerin eines Zauberers wurde ich selbstverständlich auch seine Partnerin auf der Bühne. Eine sehr aufregende und schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Er verstarb leider nach kurzer Krankheit.

Als sich mein zweites Wunschkind 2006 ankündigte, war ich bereits im Zürcher Unterland und im Aussendienst in der Kosmetikbranche tätig. Nach der Geburt meines Sohnes entschied ich mich, Tagesmutter zu werden und habe bis zu sechs Kinder im unterschiedlichen Alter betreut, bis mein Kleiner eingeschult wurde. Da ich mit der Rasselbande viel draussen war, lernte ich den «Spielplatzverein Niederhasli» kennen. Schnell habe mich aktiv im Verein eingebracht und war vier Jahre im Vorstand für alle Aktivitäten zuständig und acht Jahre als Präsidentin tätig.

Ich wollte mich neu orientieren und habe mich entschlossen, Teilzeit wieder als zahnmedizinische Assistentin und mit einem kleinen Pensum als Sigristin im Wehntal zu arbeiten, um genügend Zeit für meine Jungs, unseren Zwergpudel und die Ausbildung als Katechetin zu haben.

Es ist mir ein grosses Anliegen, Kinder ein Stück weit auf ihrem Lebensweg zu begleiten und zu unterstützen. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als zukünftige «Katechetin in Ausbildung» und werde im Kirchenkreis zehn zwei Klassen im Unti2 und Unti4 übernehmen.

Sylvie Vaucher

DENK-MAL

Den richtigen Blick haben!

«In Zukunft wird jeder für 15 Minuten berühmt sein», sagte Andy Warhol, der schillernde Pop-Art-Künstler, bekannt für seine Siebdrucke von Marilyn Monroe und Campbells Suppenbüchsen, in einem Interview 1968. Er selbst beherrschte virtuos die Selbstinszenierung durch die Medien. Trotzdem haben seine Worte im Zeitalter der Sozialen Netzwerke eine prophetische Dimension bekommen.

Längst sind wir in der kirchlichen Jugendarbeit in unserem Kirchenkreis auch auf den digitalen Zug aufgesprungen, bewirtschaften unseren Instagram-Account, chatten über verschiedene Messengers und laden Videos auf TikTok hoch. Und so scrolle ich auch (zu) oft mit meinem Handy auf diesen Plattformen herum. Und habe schon ganz viele tolle Aufnahmen sowohl von meinen musikalischen Helden und Idolen, aber auch neue superspannende Künstler:innen entdeckt.

Allerdings bleibe ich auch regelmässig bei banalem Slapstick und herzigen Dackelvideos hängen. Die Dackeldame Betty, die ich abonniert habe, hat fast 40 000 Follower! Zwar ärgere ich mich immer wieder über die vergeudete Zeit, bin aber auch fasziniert, wie stark der Suchteffekt ist. Neugierig und auch etwas voyeuristisch sind wohl fast alle Menschen. Und ja, wir alle lassen uns stark optisch beeindrucken, unsere Augen werden leicht verführt. Auch wenn wir genau wissen, dass viele Bilder manipuliert sind.

Im Samuelbuch des Alten Testaments schickt Gott den Propheten zu Isai, um unter dessen acht Söhnen den Nachfolger Königs Saul auszuwählen. Die Wahl fällt bekanntlich auf den jüngsten Sohn David. Gott gibt Samuel dabei einen weisen Ratschlag: «Schau nicht auf sein Aussehen, der Mensch urteilt nach dem Aussehen, Gott aber urteilt nach dem Herzen.» (1. Buch Samuel 16,7).

Soziale Netzwerke sind hilfreich, um erste Kontakte zu knüpfen und bestehende Beziehungen zu pflegen, gerade auch über weite Distanzen. Sie ermöglichen aber nur den trügerischen Blick mit den Augen. Um jemanden wirklich kennenzulernen, braucht es weiterhin die persönliche Begegnung, davon bin ich überzeugt.

Nur so kann ich nicht nur mit den Augen, sondern auch mit dem Herzen urteilen.

Martin Günthardt

Gottesdienste

Fr, 1. Juli, 18 h
Liib & Seel
mit Pastaessen
Sonnegg

So, 3. Juli, 10 h
Abendmahlsgottes-
dienst mit KLEIN
und gross
mit Apéro
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

So, 3. Juli, 10 h
Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 8. Juli, 18.30 h
Gottesdienst zum
«Ehe»-Jubiläum
mit Apéro riche
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 10. Juli, 10 h
Gottesdienst klassisch!
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 10. Juli, 10 h
Ökumenischer
Dorfplatzgottesdienst
mit Imbiss
Dorfplatz
Oberengstringen
Jens Naske

So, 10. Juli, 11.30 h
Taufeier um Halbwölfe
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 17. Juli, 10 h
Gottesdienst
mit Kirchenchor
mit Apéro
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 24. Juli, 10 h
Sommertagesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jean-Marc Monhart

So, 31. Juli, 10 h
Sommertagesdienst
mit jazzigen Klängen
mit Mittagessen
KGH Höngg
Martin Günthardt

IN ALTERS-
INSTITUTIONEN

Sa, 2. Juli, 9.15 h
Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Anne-Marie Müller

Sa, 2. Juli, 10.30 h
Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Anne-Marie Müller

Mi, 6. Juli, 9.30 h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Mi, 6. Juli, 10.30 h
Gottesdienst
Almacasa
Oberengstringen
Jens Naske

So, 10. Juli, 10 h
Gottesdienst
Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Di, 12. Juli, 16 h
Andacht
Tertianum Im Brühl
Anne-Marie Müller

Mi, 13. Juli, 9.45 h
Andacht
Hauserstiftung
Pia Föry

Fr, 15. Juli, 10 h
Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Mi, 20. Juli, 9.30 h
Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Erwachsene

Mo–Fr, 14–17.30 h,
bis 15. Juli
kafi & zyt
Sonnegg
Claire-Lise Kraft

Fr, 1. Juli, 13.45 h
Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Nathalie Dürmüller

Mi, 6. Juli, 19.30 h
Trauertreff
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Do, 7. Juli, 11.30 h
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

So, 10. Juli, 14 h
Pop-up Kafi
WipWest Huus
Sarah Müller

Mo, 11. Juli, 10.20 h
Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt Meierhofplatz,
Nur für Angemeldete
Sarah Müller

Mo, 11. Juli, 19.30 h
Kontemplation
Kirche Höngg
Lilly Mettler

Mi, 13. Juli, 18 h
Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Fr, 15. Juli, 13.45 h
Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Nathalie Dürmüller

Mi, 20. Juli, 11.30 h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 18. Juli

Do, 21. Juli, 10 h
Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller

60plus

montags, 8.45 h,
bis 11. Juli
Gymfit für Frauen
KGH Höngg
Gaby Hasler

dienstags, 10.30 h
Gymfit für Frauen
KGH Höngg
Annabeth Juchli

mittwochs, 10 h,
bis 13. Juli
Gymfit für Frauen
KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9 h
Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

freitags, 9.30 h,
bis 15. Juli
Café Balance
Kath. Pfarreisaal OE

Mi, 6. Juli, 7.20 h
Tageswanderung
Wandergruppe OE

Mi, 6. Juli, 14 h
Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Mo, 11. Juli, 10.20 h
Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt:
Meierhofplatz
für Angemeldete
Sarah Müller

Di, 12. Juli, 12 h
Ökumenischer
Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 13. Juli, 6.50 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 20. Juli, 5.50 h
Bergwanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 27. Juli, 7.15 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30 h,
bis 15. Juli
kafi & zyt
Sonnegg
Claire-Lise Kraft

Fr, 1. Juli, 9 h
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Fr, 1. Juli, 9 h
Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Fr, 1./8. Juli, 15.45 h
Kindertagesdienst
Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

Fr, 1. Juli, 18 h
Liib & Seel
mit Pastaessen
Sonnegg

So, 3. Juli, 10 h
Abendmahls-
Gottesdienst
mit KLEIN und gross
mit Apéro
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Mi, 6. Juli, 13.45 h
Kiki-Träff
mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Rebekka Gantenbein/
Franziska Lissa

Do, 7. Juli, 11.30 h
Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Gemeinschaft Kreatives

Mo-Fr, 14-17.30 h,
bis 15. Juli

kafi & zyt

Sonnegg

Claire-Lise Kraft

Do, 7. Juli, 11.30 h

Spaghettiplausch

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Di, 12. Juli, 12 h

Ökumenischer

Senioren-Mittagstisch

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Mi, 20. Juli, 11.30 h

Mittagessen für alle

Sonnegg

Rolf Pulfer

Anmeldung bis 18. Juli

Malkurse

montags und
donnerstags, 13.30 h

Zeichnen und Malen

für Erwachsene

Brigitta Kitamura

samstags, 9.45/11.45 h

Malen und Gestalten

für Kinder und Jugendliche

Brigitta Kitamura

044 341 46 03

Mo, 4. Juli, 19 h

Wulle Träff

Sonnegg

Fr, 8. Juli, 19 h

Spielabend

Sonnegg

Freiwillige

Di, 12. Juli, 14.30 h

Bazar-Arbeitsgruppe

KGH Höngg

Susanne Gehrig

Musik

Sa, 2. Juli, 10 h

Kirchenchor-

Probesamstag

KGH Höngg

Peter Aregger

Do, 7./14. Juli, 19.30 h

Gospelchor-Probe

KGH Oberengstringen

Fritz Mader

Do, 7. Juli, 20 h

Kirchenchor-Probe

KGH Höngg

Peter Aregger

AKTUELLER BERICHT VON STEPHAN NICOLA

Hilfe für eine ukrainische Familie



Quelle: Ivo Leibacher

Die in Höngg wohnende Familie Kraft Bürgi, bestehend aus Michael, Corina und der gemeinsamen zweieinhalbjährigen Tochter hat ihr Haus in Höngg für die vierköpfige Flüchtlingsfamilie Humynska (bestehend aus Grossmutter, Mutter, zwei Kindern und einem Hund) aus der Ukraine geöffnet. Michael Kraft erzählt kurz im Interview:

Wie kam es, dass ihr eine Flüchtlingsfamilie aufgenommen habt?

Als Familie sind wir vor wenigen Monaten ins Haus meiner Eltern gezogen und hatten plötzlich viel Platz. Wir hatten damals schon die Idee, jemanden aufzunehmen und als im Februar der Schrecken eines Krieges in Europa ausbrach und uns die Ultimativität dieser Situation bewusst wurde, wollten wir konkret Hilfe leisten.

Spielte der Glauben eine Rolle beim Entscheid zu helfen?

Ja, nicht zuletzt durch die Grundhaltung, welche wir beide durch unsere Familien vermittelt erhalten haben, darunter Werte wie Nächstenliebe und soziales Engagement.

Es war sicher nicht ganz einfach, plötzlich eine vierköpfige Familie im Haushalt aufzunehmen?

Wir hatten uns bei der Vermittlungsplattform der Flüchtlingshilfe angemeldet und eine Weile lange hörten wir nichts. Dann kam ein Anruf, dass schon am nächsten Tag eine Familie aus der Ukraine kommen könnte. Da gab es am Anfang einiges zu organisieren, was schon ein «Hosenlupf» gewesen ist. Als die Familie dann da war, musste Verschiedenes gemeinsam geklärt werden, z. B.

ob wir gemeinsam essen oder nicht. Alles ist aber erstaunlich gut gegangen. Wir haben auch Glück gehabt, alle Mitglieder der Familie Humynska sind sehr aufmerksam und es spielte sich rasch ein gewisser Alltag ein.

Wie klappte es mit der Verständigung?

Die Tochter konnte etwas Englisch und die Grossmutter einige Worte Deutsch. Mit Hilfe von Übersetzung-Apps konnten wir uns über das Nötigste verständigen. Sasha, ein ukrainischer Flüchtling, der im Wipwest-Huus des Kirchenkreis zehn wohnt, half manchmal auch als Dolmetscher. Mittlerweile können alle der Familie Humynska dank Schule und Deutschkursen ein wenig Deutsch.

Herzlichen Dank für das Interview.

Die Familie Kraft Bürgi erhält nun weiteren eigenen Zuwachs und die Familie Humynska kann eine Wohnung der Kirchgemeinde in Höngg beziehen.

Danke für die Gottesdienstkollekten

Sonntag, 1. Mai	Höngg	Christoffel Blindenmission	146.50
Sonntag, 1. Mai	OE	Christoffel Blindenmission	455.90
Sonntag, 8. Mai	Höngg	Mädchenhaus Zürich	426.00
Sonntag, 8. Mai	OE	Mädchenhaus Zürich	393.00
Sonntag, 15. Mai	Höngg	Kinderkrebshilfe Schweiz	121.60
Sonntag, 15. Mai	OE	Kinderkrebshilfe Schweiz	437.15
Sonntag, 22. Mai	Höngg	Chinserve	411.75
Sonntag, 22. Mai	OE	Chinserve	100.00
Donnerstag, 26. Mai	Höngg	Bibelkollekte	418.10
Donnerstag, 26. Mai	OE	HEKS Nothilfe Ostafrika	601.00
Sonntag, 29. Mai	Höngg	Dragonfly	411.00
Sonntag, 29. Mai	OE	Dragonfly	154.00



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Yolanda Hug,
Sandra Winkler,
Noora Gujer (Lernende)
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
044 750 20 91

Pfr. Matthias Reuter
044 599 81 91

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Valeria Dodig-Firrone
043 311 40 59

Cynthia Honefeld
043 311 40 58

Nicol Koradi
044 244 10 79

Claire-Lise Kraft-Illi
043 311 40 56

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
044 244 10 78

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
044 853 48 51

SIGRISTEN / HAUSDIENT HÖNGG

Daniel Morf,
Andrea Claris
und Heiri Stiefel
043 311 40 66
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Silvia Stiefel
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Erwin Gutsell
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus, Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 29. Juli 2022